

# Lernen im Ausnahmezustand – Risiken und Chancen

Ursula Holtgrewe  
Martina Lindorfer  
Carmen Siller  
Irina Vana

Symposium „Leben mit Corona“  
IHS, 1. Juli 2020



# Was und wann?

WANN?	WAS?	FÜR WEN?
3 x (April – Juni)	Erhebung Schüler_innen, Eltern, Lehrkräfte zu sozialen Beschränkungen, Erfolgsvoraussetzungen und Möglichkeiten digitalen und digital unterstützten Lernens	
Ende Mai 2020	Erste deskriptive Befunde zu Wohlbefinden, Lernerfahrungen, sozialer Einbindung der Schüler_innen (nach soziodemographischen Gruppen), Erfahrungen der LehrerInnen und Eltern	Fach- und allgemeine Öffentlichkeit, COVID-Steuerungsgremien, Bildungspolitik
Juli/August 2020  September/Oktober 2020	Befunde im Zeitverlauf nach Schicht, Geschlecht, Migrationshintergrund Erfolgsfaktoren für günstige Lernerfahrungen und pädagogische Praxen, Rückmeldung an Projektbeteiligte und gemeinsame Reflexion und Erstellung von Lessons Learned (SchülerInnenbeirat)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beteiligte SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, Schulleitungen</li> <li>2. Bildungspolitik allgemein, COVID-Steuerungsgremien, Fachöffentlichkeit, PädagogInnen</li> </ol>
November 2020	Pressekonferenz: Vorstellung der mit den Beteiligten validierten Lessons Learned für digitalisierten Unterricht, Nutzung neuer Lernmöglichkeiten, soziale und kollaborative Einbettung	Bildungspolitik, Fachöffentlichkeit, PädagogInnen

# Sample

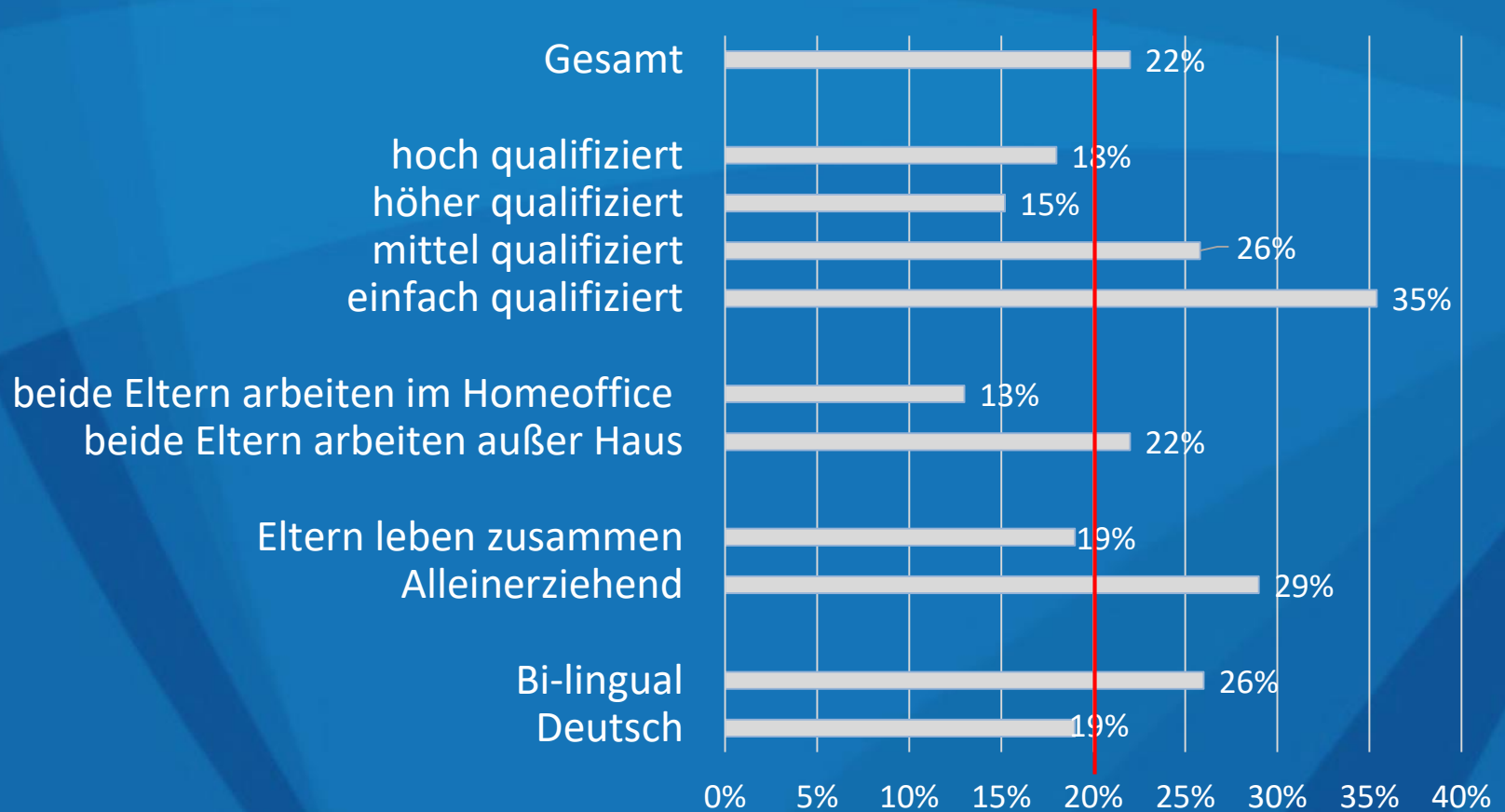
- 11 Schulen in Wien
  - 4 VS, 4 NMS, 2 AHS, 1 berufsbildende Schule
- Befragungen von Schüler\*innen, Eltern, Lehrkräften
  - Während der Corona-bedingten Schulschließung (April)
  - Nach der Teilöffnung der Schulen (Mai)
  - Bilanzierend zu Schulschluss (Juni)
- Stichprobengröße der ersten Umfrage (April 2020)
  - 343 Schülerinnen und Schüler haben geantwortet
  - Daten aus insgesamt 417 Familien wurden erhoben
  - Rückmeldung von 88 Lehrkräften

## Kernpunkte - Auswertung SuS Fragebogen 1

- Es kommen tendenziell **weniger gut zurecht** und fühlen sich **mehr verunsichert**:
  - SuS aus niedriger gebildeten und qualifizierten Familien
  - SuS mit nicht-deutscher Muttersprache
  - SuS, mit alleinerziehendem Elternteil
  - ältere SuS
  - Mädchen
  - SuS der Sekundarstufe II

=> Gruppen, von denen man eher selbstständiges Lernen erwartet, erfahren womöglich eher zu wenig Unterstützung.

# Inhaltliche Schwierigkeiten mit Aufgaben



# Schule als sozialer Raum

- Je älter die SuS sind, umso weniger vermissen sie die Schule.
  - 45% der Mädchen der Sekundarstufe II vermissen sie
  - Aber nur 15% der Burschen
- Wegfall der alltäglichen Kontakte auch als Entlastung: 18% insgesamt
  - SuS aus gering qualifizierten Familien: 35%
  - Mädchen über 14 Jahre: 27%
  - SuS aus Haushalten von Alleinerziehenden: 24%
  - SuS aus multilingualen Haushalten: 21%.

## Zitate Schüler\_innen

*„Ich bin eine sehr schüchterne Person, deshalb spreche ich im Unterricht nicht wirklich. Wenn die Schulen wieder öffnen, würde ich mir wünschen, dass alle die Angst haben, vor allen zu sprechen, zusätzliche Hausaufgaben machen können, damit sie eine bessere Note bekommen.“*

*„Wenn die Schule wieder inshallah öffnet, werde ich hoffentlich weiter so fleißig sein mit den Hausübungen.“*

# Erfahrungen der Eltern

## Positive Veränderungen

- Emotionale Entspannung/Entlastung: *„Mein untergewichtiges Kind nimmt endlich wieder zu.“ // „Meine Kinder sind wieder annähernd so entspannt wie in der Zeit, als sie acht Jahre lang eine Alternativschule besuchten.“*
- Freude am selbstbest. Lernen
- Mehr Freiraum für Kreatives, eigene Interessen, Familienzeit, etc.

## Negative Veränderungen

- Abfallen der Lernmotivation
- Tagesstruktur schwer
- Gefühl der Überforderung
- Rückzug



# Empfehlungen der Eltern

- Digitalisierungsstrategie (Vereinheitlichung Tools, strategische Vorgehensweise, Schulungen, etc.)
- Selbstständigkeit gezielt fördern („*Kindern wollen und tun ja eh!*“)
- Alternative Leistungsbewertung
- Soziale Räume und Beziehungen wichtig nehmen
- Kommunikation Lehrkraft – SuS überdenken (Lerncoaching)

# Expert\*innen-Interviews - Erfahrungen aus NMS

## Schwierig war...

- PC als Arbeitsmittel fast unmöglich
- Email zu hochschwellig
- Unterstützung der Eltern wenig bis nicht
- Rückschritte in Deutsch
- Rückschritte besonders groß, bei: (a) denen, die noch immer fehlen (b) neue Flüchtlingskinder

## Gut war...

- Selbstorganisation deutlich verbessert
- das einzelne Kind war mehr im Focus
- Feedback war individualisierter (auch per Sprachnachricht)
- Kinder, die es gern ruhig haben, sind aufgeblüht
- Mehr Interaktion in Kleingruppen

# Interventionsbedarf

- Technische Ausstattung
- Mehr außerschulisches Unterstützungsangebot / Freizeitangebot (kostenlos)
- Schulpsychologische Beratung als fixe Ressource
- Verstärkte, kontinuierliche Unterstützung ab Herbst
- ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Für Fragen stehen wir Ihnen unter

[lia@zsi.at](mailto:lia@zsi.at)

zur Verfügung.

# Zitate Lehrer\_innen

*„Schule ist mehr als Wissensvermittlung“*

*„Selbständiges Arbeiten, Denken und Planen muss vielfach erst erlernt werden.“*

*„Ich werde mir der unterschiedlichen Voraussetzungen bei Schülern noch mehr bewusst sein.“*

*„Man könnte Unterricht neu denken, etwa mit Online-Modulen, die man abschließen muss und Präsenzzeiten im Unterricht, die der Überprüfung und Diskussion dienen.“*